

mehrere Messerfische in der Brust; ein auf ihn abgegebener Pistolenschuß war vom Schlüsselbein bis in die Nierengegend durchgedrungen. Der Beamte mußte überfallen worden sein, solange er mit der Geldabrechnung beschäftigt war. Der Täter, der es offenbar auf einen Kassentraub abgesehen hatte, ließ das zur Ablieferung bereitgelegte Geld liegen und flüchtete unerkannt. Bis jetzt fehlt jede Spur von ihm.

Heute früh ist an Hand der vom Täter liegengelassenen Nordweste ein Polizeihund angeleitet worden, der eine Spur aufnahm. Diese führte über das Bahngelände hinweg Richtung zu. Der Hund verfolgte diese bis zum Fabrikareifen der Firma S. J. Hummel Söhne, Reutlingen. Dort konnte das Tier einen Fortgang der Spur anscheinend nicht finden.

Zeit steht in den 50er Jahren und war bereits 28 Jahre in Sondelfingen tätig. Die Nordkommission traf bereits 2.15 Uhr nachts am Tatort ein. Es wird vermutet, daß der oder die Täter in einem Auto das Weite gesucht haben. In der Station ist vor nicht allzu langer Zeit zweimal eingebrochen worden.

Der Polizeibericht meldet, daß die Schüsse des Täters aus einer Selbstladepistole, Kal. 6,35 Millimeter, abgegeben wurden. Die Stiche wurden mit einem vom Täter am Tatort zurückgelassenen Stiletmesser ausgeführt. Die Klinge des Stiletmessers ist 8,5 Zentimeter lang und 1,8 Zentimeter breit. Der 10 Zentimeter lange Griff des Stiletmessers ist ein Hirschhorngriff, der vor längerer Zeit mit einer schwarzen Lackfarbe überstrichen worden sein muß. Anhaltspunkte zur Ergreifung des Täters sind noch nicht vorhanden. Es besteht die Möglichkeit, daß die genaue Kenntnis des Täters von der Verlässlichkeit und insbesondere auch des von ihm gewählten geeigneten Zeitpunktes zur Ausführung der Tat darauf zurückzuführen ist, daß der Täter in der Nähe des Tatorts wohnt. Einige Tatumsstände weisen darauf hin, daß es sich um einen jüngeren, nicht sehr gewandten Täter handelt. Sachdienliche Mitteilungen zur Klärung des Tatbestandes, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, werden auf schnellstem Wege an das Landeskriminalpolizeiamt oder an die nächste Polizei- oder Landjägerei erbeten.

Stuttgart, 1. März. Wohnungsfragen. Bei der Beratung des Entwurfs eines Änderungsgesetzes zum Wohnungsbürogesetz im Finanzausschuß des Landtags erklärte Staatspräsident Dr. Holz, durch die Kürzung der Gebäudeversicherungsteuer um 20 Prozent entstehe ein Ausfall von 5-6 Millionen Reichsmark. Bei dem Rückgang der Steuern sei er im Zweifel, ob überhaupt noch Mittel von der Hauszinssteuer für die Wohnungskreditanstalt abgegeben werden können. Die Wohnungskreditanstalt soll im Rahmen der neuen Aufgaben ein reines Kreditinstitut bleiben. Weiter wurde eine Anzahl von Eingaben erledigt.

Beleid der württ. Regierung. Der Staatspräsident hat der Witwe des Redakteurs Heller im Namen der württ. Regierung das herzlichste Beileid ausgesprochen.

Der Präsident der Landwirtschaftskammer Adorno wiedergewählt. In der heutigen Sitzung der neu gewählten Württ. Landwirtschaftskammer wurde der bisherige Präsident, Gutsbesitzer Adorno von Kalkenberg O. A. Zeitung mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde an Stelle des erkrankten W. Dingler (Calw), der eine Wiederwahl ablehnte, Herrmann (Wausfelden) gewählt.

Der vermiste Realschüler gefunden. Der seit einer Woche vermiste 16jährige hiesige Realschüler hat sich wieder eingestellt. Er hat aus Kehl a. Rh. Verwandten mitgeteilt, daß er in Stuttgart von zwei Männern zum Eintritt in die Fremdenlegion verleitet worden sei, doch habe er sich in Kehl eines besseren besonnen.

Polizeiaktion gegen die Rote Hilfe. Die Polizei führte im Bezirksbüro der kommunistischen Roten Hilfe wegen unerlaubter öffentlicher Sammlung zwei Hausdurchsuchungen durch, dann eine Hausdurchsuchung in der Wohnung des Sekretärs der Roten Hilfe, Fugger, zahlreiche Hausdurchsuchungen bei Stuttgarter Funktionären und in etwa 25 Ortsgruppen von Württemberg. In diesem Zusammenhang erfolgte am 29. Februar die polizeiliche Festnahme des Sekretärs Fugger.

Mit einer Bierflasche totgeschlagen. Wegen eines Verbrechens der Körperverletzung mit Todesfolge in Tateinheit mit einem Vergehen des Raubhandels hatte sich der 21 J. a. Former Walter Mähleisen von Zuffenhausen vor dem Stuttgarter Schwurgericht zu verantworten. Im Verlauf eines Streits, der in Täuschlichkeiten ausartete, hatte Mähleisen am 15. Dezember v. J. den im gleichen Haus wohnenden 63 J. a. Rentner Johannes Pfeleger mit einer leeren Bierflasche auf den Kopf geschlagen, so daß Pfeleger am

nächsten Tag infolge eines Schädelbruchs starb. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Gefängnis. Der Angeklagte wurde sofort in Haft genommen.

Aus Bequemlichkeit das eigene Kind getötet. Wegen Totschlags wurde die 19 Jahre alte Maria Hemminger von Zell, O. A. Ehlingen, vom Schwurgericht Stuttgart zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren verurteilt. Die Angeklagte, eine beschränkte Person, hatte im April v. J. von einem 63jährigen früheren Bürger von Zell, bei dem sie als Laufmädchen arbeitete, ein Kind erhalten. Als das Kind sieben Monate alt war, wurde oft die Nachtruhe ihrer Mutter gestört und deshalb beschloß die Angeklagte, das Kind aus der Welt zu schaffen. Zuerst versuchte sie, den Knaben durch Baden in heißem Wasser und später in kaltem zu töten. Als ihr dies nicht gelang, tötete sie das Kind in der Nacht vom 10. zum 11. Dezember, indem sie ihm den Mund und die Nase zubielt, bis es keinen Laut mehr von sich gab. Das Gericht nahm entsprechend dem Gutachten des ärztlichen Sachverständigen Ruffhandlung an.

Krankheitsstatistik. In der 7. Jahreswoche vom 14. bis 20. Februar wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 25 (tödtlich 2), Kindbettfieber 2 (1), Tuberkulose der Lunge und des Kehlkopfs, sowie anderer Organe 8 (24), Milzbrand 1 (-), Scharlach 27 (-), Tophus 1 (-), Paratyphus 1 (-), Fleischvergiftung 1 (1).

Cannstatt, 1. März. Todesfall. Montag früh verschied Apotheker Adolf Lindenmayer im 85. Lebensjahr, der älteste Bewohner von Cannstatt.

Aus dem Lande

Besigheim, 1. März. Zur Landtagswahl. Der Bauernbundsabgeordnete Oberland von Isfeld, der dem Landtag seit 1922 angehört, wird bei den nächsten Landtagswahlen nicht mehr kandidieren.

Blaufelden O. A. Gerabrönn, 1. März. Brand. Aus bisher unbekannter Ursache brach abends in der Scheuer von Gutsbesitzer Holz in Niederrönn Feuer aus, das in kurzer Zeit das Gebäude samt Inhalt in Schutt und Asche legte. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 15 000 Mark.

Ellwangen, 1. März. Hohe Belohnung. Die Gebäudebrandversicherungsanstalt Stuttgart hat für Mitteilungen von Privatpersonen über die Brandfälle in Adelmannsfelden vom 3., 8. und 12. Februar 1932, die zur Ermittlung des Täters führen, eine Belohnung bis zu 3000 RM. ausgesetzt.

Neuenhaus O. A. Murringen, 1. März. Ein Kind von kürzenden Mauersteine erschlagen. Das sechsjährige Töchterchen des Maurers Eugen Grieb stand vor einem Haus, als sich plötzlich an der Wand des Hauses ein Schwemmsteinriegel löste, auf das Kind stürzte und es tödlich verletzte. Das Kind hatte einen Schädel- und Beinbruch erlitten.

Ulm, 1. März. Vom Rathaus. Der Gemeinderat beschloß, die Tagelöhner bei Gemeinderäten, die keinen Verdienstausfall haben, um 50 Prozent zu kürzen und die Sitzungen möglichst immer auf die Zeit nach 4 Uhr nachmittags anzusetzen. — Eine weitere Anfrage, ob die Stadtgärtnerei dem Einheitspreisgeschäft „Wohlwert“ verschiedene Arten Kulturpflanzen liefern, wurde bejaht, und es wurde angeordnet, daß auch auswärtige Wohlwertgeschäfte von Ulm aus beliefert werden. Es handelt sich in der Hauptsache um Begonien und Katteen, die in solchen Mengen von den Privatgärtnern Ulms nicht geliefert werden können. Die Stadt Ulm hat bekanntlich im Jahr 1929 die große Gärtnerei Neubronner gekauft, die einen Weilerland in Kulturpflanzen aller Art hatte. Es wurde beschlossen, die Belieferung der Wohlwertgeschäfte einzustellen, sobald eine Ulmer Privatgärtnerei in der Lage ist, diese Lieferungen zu übernehmen.

Todesopfer der vereisten Straße. Ein Militärpferdebespann kam auf der vereisten Straße vom Felsberg her in Schuß. Der Lenker, der 26 J. a. Obergefreite Zellermann aus Hundeshagen (Prov. Sachsen), konnte die Pferde nicht mehr halten. An der Einbiegung des Wägringer Wegs verschellte der Wagen, und die Pferde rieten ohne Fahrzeug davon. Zellermann wurde zu Boden geschleudert und erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

Oberdorf, O. A. Viberach, 1. März. Des Kindes Schutengel. Am Freitag abend fehlte in der Familie des Gutsbesitzers Döbler in Zwißelsberg (Schloßhof) das vierjährige Töchterchen. Alles Suchen in der näheren Umgebung und am Bach blieb erfolglos. Spät abends entdeckte man eine Kinderfußspur, die südwärts zum Forst wies und

über Keder und durch Viehweiden bis zur Strafe nach Reute verfolgt werden konnte. Nach kurzer Pause wurde am frühen Morgen die Suche aufgenommen, worauf das Kind unweit des Schönenbuch auf einer Ackerfurche stehend, ohne Kopfbedeckung und halb eingeschnitten, jedoch wohlbehalten aufgefunden wurde. Lieber 15 Stunden brachte die kleine Wanderin in der Winternacht zu, und ihr Weg führte über den Bach und tiefe Gräben.

Weingarten, 1. März. Ausgrabung — Giftmord? Gestern nachmittag wurde durch die Staatsanwaltschaft die Leiche der vor zwei Jahren verstorbenen Frau Schloffer Ott ausgegraben, da Verdacht auf Giftmord vorliegt. Der Friedhof wurde polizeilich abgesperrt. Der schon seit einiger Zeit verhaftete Mann der Verstorbenen wurde zur Sektion vorgeführt.

Vom Oberland, 1. März. Landtagskandidaten. Das Zentrum hat im Bezirk Ravensburg den bisherigen Abgeordneten Bürgermeister Lins, im Bezirk Niedlingen den bisherigen Abgeordneten Köberle und im Bezirk Waldsee Direktor Wilhelm Maucher aufgestellt.

Zöppriß-Prozess

Ellwangen, 1. März. Am Montag nachmittag wurde der Vizedirektor der Basler Handelsbank, Honnegger, vernommen, dessen Aussagen jedoch nichts Neues ergaben. Als die verschiedenen Bilanzen zur Sprache kamen, gab der Zeuge an, daß die Buchbilanz, in die er Einsicht nahm, ein erschreckendes Bild biete. „Wenn wir diese Bilanz“ — gemeint war die Buchbilanz per 31. 12. 28 — „gehabt hätten, hätten wir zweifellos andere Maßnahmen ergriffen. Wir hätten uns mit anderen Banken in Verbindung gesetzt, um die Firma Zöppriß unter Kontrolle zu stellen.“ Die Basler Handelsbank habe durch den Zusammenbruch der Firma Zöppriß mindestens 340 000 RM. verloren.

Der in der Dienstag-Sitzung (20. Verhandlungstag) vernommene Bankdirektor Schoch von der Volksbank St. Gallen konnte über den Verlust dieser Bank genaue Angaben nicht machen, da noch nicht sämtliche Wechselverbindungen abgewickelt sind. Die Bank werde mit einem Verlust von 350 000 Schweizer Franken rechnen müssen.

Aus Stadt und Land

Magold, den 2. März 1932.

Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht nachdruck gibt. Demosthenes.

Erkältungsschutz in der Uebergangszeit

Noch ein Monat und die Natur wird im Zeichen des Winterwahren stehen. Schon schwellen, da und dort nach vom Schnee bedeckt, die Knospen; die Tage werden sichtbar länger, und die Strahlen der Sonne gewinnen mit jeder weiteren Woche an segnender Kraft.

Der Ausklang des Winters ist erträglicher, als sein Beginn. Während man bereits im September, erit recht im Oktober, wo die Bäume lahl werden und die kalten Winde die letzten Herbstfäden vertreiben, von einer Abkühlungsstimmung erfüllt ist und betrübt den kommenden Monaten entgegen sieht, vermag man sich im Februar und März mit der Tatsache zu trösten, daß die Hauptzeit des Winterhalbjahrs über z u n d e n und der Uebergang zum ersichtlichen Frühling nahe gerückt ist.

Die Uebergangszeit, die bereits Ende Februar einsetzt und meistens bis Anfang Mai währt, ist nämlich immer eine Gefahr für die Gesundheit unseres Volkes gewesen. Gelegentliche Vorfrühlingsstöße wechseln mit Frost oder nachstalem Wetter ab. Diese auffallend unbeständige Witterung erfordert allgemeine Vorsicht. Das gilt in erster Linie für die Ernährung, die neben der Ernährung zu den Hauptbedürfnissen des Menschen gehört; auf ihr beruht die körperliche und geistliche Leistungsfähigkeit. Menschen, die sich in zu kalten Räumen aufhalten, werden leicht krank oder mangelklimmt und gereizt; darunter leiden Beruf und Familienleben. Am schlimmsten sind die Nachteile bei schmaler Kost und unzureichender Erwärmung. Um so größer daher die Sorgen der Hausfrau, die in dieser schlimmeren Zeit mit geringen Mitteln auskommen muß. Dennoch darf sie nicht an verkehrter Stelle sparen. Es gibt in Deutschland zum Glück genug Brennholze, mit denen man billig und gut heizen kann.

Aber nicht nur die äußere Erwärmung, sondern auch andere Vorkehrungen gehören zu den Erfordernissen der Uebergangszeit. Bei nachstalem Wetter muß auch die Kleidung warm sein. Wer im Freien sich bewegen muß, vermeide draußen zu häufiges Sprechen; denn der nachstale Luftzug beeinträchtigt die Atmungsorgane. Bei Erkältungen, die zwischen Februar und Mai am häufigsten auftreten, empfiehlt es sich, gleich zu Beginn einige Tage das warme Zimmer oder Bett zu hüten, um eine Ver-

Zumpe macht Karriere

Eines Pechvogels lustige Geschichte von Feilz Adener

„Det würde mir aber für den armen Kerl leid tun!“ Anton lachte hell auf. Er glaubte es der resoluten Auguste aufs Wort.

„Du, Anton . . . du weißt doch . . . daß ich nich verweimet bin, sondern geschieden!“

„Weiß . . . nur der . . .“

„Der Herr . . . der brauchts nicht zu wissen! Denk dir . . . heute morgen kriegt ich'n Brief von meinem Herrn Semahl . . . ob ich ihn nicht wieder heiraten wolle. Es gefiele ihm doch als Einspänner nicht! Wat sagste nun?“

„Auguste . . . du wirst doch nicht etwa!“

Lustig zwinkerte Auguste mit den Augen: „Bielleicht tue ich's!“

„Auguste . . . du willst den lieben Herrn Regierungsrat sitzen lassen . . . und deinen kleinen Anton mit! Das kannst du uns nicht antun!“

„Kannst du aber schön bitten!“

„Auguste . . . wenn du mir nicht auf der Stelle versprichtst, zu bleiben . . . ich schwöre dir . . . ich gehe in den Wannsee!“

„Du bist wohl verrückt!“ entrüstete sich Frau Auguste. „Mein Wort, mein Ehrenwort . . . ich gehe in den Wannsee!“

„Na, laß man, brauchst dir nicht erlaufen . . . ich bleibe schon da. Ich habe keine neuen Eheabsichten.“

„Schön Auguste . . . ich hätte mich ja auch nicht eroffen, Auguste . . . ich wäre in den Wannsee . . . baden gegangen!“

Sie faßte ihn am Ohre und zog ihn dran.

Aber es war, als sei es eine zärtliche Mutterhand. „Du . . . Schlingel!“ sagte die große starke Frau mit mütterlicher Zärtlichkeit.

Im Bogklub lernte heute Abend Zumpe ein Urweib kennen, einen kleinen fidelel dünnen Kerl, der die ganze Gesellschaft durch seine Bauhrednerkünste begeisterte.

„Mensch —!“ sagte Zumpe, „das mußte mir lernen. Und wenn's nen Taler kost!“

Der fidele Kölner war damit einverstanden, gegen Zusage eiliger Kunden. Am nächsten Tage wolle er Zumpe besuchen und ihm Sektionen erteilen.

Als Zumpe ziemlich zeitig, daß Auguste im Halbschlaf erfreut lächelte, heimkam, legte er sich rechtschaffen müde nieder und schlief tief und fest wie ein Fisch im Wasser.

Am nächsten Morgen, als er munter seine Stellung wieder angetreten hatte, sprach Ushi mit ihrer Mutter.

„Sage, Mama . . . Papa würde es wohl gern sehen, wenn ich den jungen Koch . . . den Doktor nehmen würde!“

„Ich glaube ja, Ushi! Aber . . . er will beiseite keinen Zwang auf dich ausüben, das liegt ihm ganz fern, du bist unsere Einzige und so wenig erfreulich unsere finanzielle Lage ist, das wird sie doch nicht mit sich bringen, daß wir dir zureden.“

„Papa denkt noch immer an Alt-Graben . . . an das einstige Stammgut der Eltern.“

„Das tut er, aber wirds nie mit deinem Glück erlaufen.“

„Weich wurde Ushi. „Papa ist so gut, wie du, Mama . . . ich möchte ihn gern recht glücklich machen . . . ich weiß, daß er sich fortsetzt von Berlin, in ein wenig Ruhe hlein, nach der Heimat.“

„Wie gefällt dir denn Dr. Koch?“

„Ach . . . er ist ganz nett, Mama!“

„Ein Gentleman . . . sagt Papa! Auch der alte Herr Koch . . . ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle.“

Ushi nickte.

„Sage, Mama . . . ist Papa Herrn Koch verpflichtet?“

„Erschrocken wehrte Frau Margot ab. „Nein, beiseite nicht. Da ist Papa so korrekt . . . nicht das kleinste Stäubchen darf auf seiner weißen Weste sein.“

Darin hatte auch Frau Margot recht. Zeitlich hatte seine Hände lauber gehalten, sich niemals nach irgendeiner Seite verpflichtet.

„Ich hätte mir's auch nicht denken können, Mama! Weißt du . . . ich . . . ich denke doch . . . ich werde ihn nehmen.“

„Du willst wirklich . . . Kind, aber nicht mit Rücksicht auf uns.“

„Nein, nein, Mama . . . ich meine nur . . . schließlich heiraten muß ich auch einmal . . . ich möchte auch auch einmal entlasten . . . und Dr. Koch gefällt mir ganz gut! Ach ja . . . er gefällt mir ganz gut . . . ich . . . ich meine Mama . . . ob ich einen finde, der mir besser gefällt . . . ich glaube kaum. Bielleicht ist es das Richtige so!“

„Abertege es dir noch einmal genau, Ushi! Es muß nicht heute und morgen sein.“

„Ja, Mama!“ Damit schiedte sie sich an, aus dem Zimmer zu gehen. An der Tür blieb sie stehen. „Mama . . . weißt du, daß Anton . . . Herr Zumpe, nicht mehr in der Buchhandlung ist?“

„So!“

„Ja . . . und da ist leider Dr. Koch die schuldlige Ursache. Denke dir, da hat ein Markthelfer im Badraun die Adressen von drei Sendungen vertauscht . . . und da . . .“

Ausführlich berichtete Ushi und sehr interessiert hörte die Frau Minister zu.

(Fortf. folgt.)

Senkung der Gehälter der Kaminsäger. Der Beauftragte für Württemberg des Reichsausschusses für Preisüberwachung hat mit Verfügung vom 1. März 1932 an die Kaminsägergebühren am Jahresende 15 Prozent gekürzt.

Arbeiterentlassungen. Wie bereits gemeldet, hatten mehrere Göppinger Großbetriebe umfangreiche Arbeiterentlassungen für Ende Februar angekündigt.

8,3 Millionen Arbeitslose in den Vereinigten Staaten. Der Bericht der amerikanischen Arbeiterpartei, William Green, veranschlagt die Zahl der Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten am 1. Februar auf 8,3 Millionen.

Konkurse und Vergleichsverfahren im Februar 1932. Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamts wurden im Februar 1932 durch den Reichsanzwäger 1091 neue Konkurse ohne die wegen Mängelabgleichs abgelehnten Anträge auf Konkursöffnung und 789 eröffnete Vergleichsverfahren befristet.

Zahlungseinstellungen. Stahlwerk Rudolf Schmidt u. Co., Düsseldorf. - Behrrensgröbhandlung Peter Schulte u. Co., Wuppertal-Elberfeld, gegr. 1858. - Bankhaus Wöhe u. Co., Dessau. Konkurs. Die Masse besteht lediglich aus schwer verwertbaren Grundstücken.

Bei der Zahlungseinstellung des Grafen v. Landsberg-Teulendorf Industriezweigern betragen die Verbindlichkeiten 6,35 Mill. die freien Vermögenswerte über 3 Millionen Mark.

von 0,5 Mill. Mark herangezogen. Die Höhe der Quote hängt von der Bewertung des 3830 Hektar großen Grundbesitzes ab, der ausgeschaltet wird.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 1. März. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 29 Ochsen, 27 Bullen, 212 Jungbullen, 369 Rinder, 284 Kühe, 1509 Kälber, 2058 Schweine, 2 Flegel.

Table with market prices for various livestock categories including Ochsen, Bullen, Rinder, and Schweine, with columns for different grades and prices.

Pforzheimer Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 12 Ochsen, 6 Kühe, 34 Rinder, 30 Flegel, 33 Kälber, 360 Schweine, 1 Schaaf.

37-40, 3. 35-36, Schweine 2. und 3. 43-45, 4. 40-42, A. Marktverlauf: mäßig belebt.

Schweinepreise. Katen: Milchschweine 11-15. - Kiedlingen: Milchschweine 12-16, Mutterschweine 100-110. - Rottenburg: Milchschweine 10-20. - Tullingen: Milchschweine 8-17 M.

Fruchtpreise. Katen: Kernen 13,50; Sommerfaatweizen 15-16; Weizen 13-13,50; Saatgerste 10,60-12; Gerste 9-10; Sojabohnen 10,50-11; Haber 8-9,70; Ackerbohnen 9,20; Wicken 10-11,50.

Das Wetter

Das Barometer ist im Fallen begriffen, doch herrschen die östlichen Luftströmungen noch vor, so daß für Donnerstag und Freitag zeitweilig heiteres, trockenes und namentlich nachts frostiges Wetter zu erwarten ist.

Wetterbericht: August Haag, 57 Jahre, Koblhäusle / Marie Brenner, geb. Gätle, 63 J., Rezingen O.A. Horb.

Zeitschriftenschau

Das große Frühjahrsmodenheft der „Eleganten Welt“ (Verlag Dr. Sells-Engler, Berlin), das soeben erschienen ist, bietet Ihnen die genaueste Orientierung über alle Fragen der neuen Mode.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschließlich der Beilage Haus, Garten- und Landwirtschaft.

Amtliche Bekanntmachung Reichspräsidentenwahl

Die Stimmlisten sind vom 3. bis 6. März auf den Rathhäusern zu jedermanns Einsicht ausgelegt. Einsprachen hiergegen können die diesen Tagen während der üblichen Dienstzeit erhoben werden.

Zur Abstimmung wird am Wahltag nur zugelassen, wer in eine Stimmliste eingetragen ist oder einen Stimmschein hat. Stimmberechtigte können nur in dem Abstimmungsbezirk stimmen, in dessen Stimmliste sie eingetragen sind.

Nagold, den 29. Februar 1932. Oberamt: Baitinger.

Aus der Konkursmasse

des Karl Klumpp, Buchhändlers hier bringe ich am Donnerstag, den 3. März 1932, nachm. 3 Uhr in der Wohnung, Calwerstraße Nr. 45 hier 2 Silber, 1 Herrenzimmerlampe mit Serien-schaltung, 1 Juglampe mit 3 Oberlichtern, 1 Schlafzimmer, 1 Vorplatz, und 2 Nachttischlampen, 1 Radio-Apparat mit Lautsprecher, sowie eine reichhaltige Privatbibliothek usw.

zum öffentlichen Verkauf

Nagold, den 2. März 1932. Der Konkursverwalter: Bezirksnotar Horjich

Der Viehmarkt

am Donnerstag, den 3. März 1932, bringt reges Leben in unsere Stadt. Die auswärtige Bevölkerung, die hauptsächlich den Markt besichtigen wird, wird auch ihre Einkäufe hier tätigen, weshalb es dringendes Erfordernis ist, daß die Geschäftswelt zu diesem Tage ihre günstigen Angebote anzeigt im „Gesellschafter“.

Advertisement for wood sale: Oberamtsstadt Herrenberg. Laubstamm-Holzverkauf. Am Montag, den 7. März 1932, vorm. 10 Uhr in der Bahnhofrestauration in Herrenberg aus Stadtwald:

Table listing wood sale items and prices: 188 Eichen mit Fm: 3 III., 35 IV., 25 V., 3 VI. Rl. 30 Rotbuchen, 5 III., 6 IV. u. V. Rl. 15 Eichen, 0,48 IV., 1,47 V., 1,39 VI. Rl.

Advertisement for Mercedes-Limousine: 8/38 Mercedes-Limousine. Am Best überholt zum Verkaufspreis von RM. 1550.— zu verkaufen. Ang. an Postfach 24 Untertürkheim.

Bekanntmachung betr. den Tag der Reichspräsidentenwahl und die Auflegung der Stimmlisten

Der Reichstag hat den 13. März 1932 (Sonntag) als Tag der Neuwahl des Reichspräsidenten festgesetzt. Die für die Wahl aufgestellte Stimmkartei ist vom Donnerstag, den 3. März bis Sonntag, den 6. März 1932 auf dem Rathaus zu jedermanns Einsicht ausgelegt.

Zur Abstimmung wird am Wahltag nur zugelassen, wer in eine Stimmkartei eingetragen ist oder einen Stimmschein hat. Stimmberechtigte können nur in dem Abstimmungsbezirk abstimmen, in dessen Stimmkartei sie eingetragen sind.

Nagold, den 1. März 1932. Bürgermeisteramt.

Advertisement for a bicycle: Ein starkes Rad. Ist unser gutes Edelweißrad. Es trägt den schwersten Fahrer mit dem schwersten Gepäck auf den schlechtesten Wegen bei spielend leichtem Lauf und dennoch ist es erstaunlich billig.

Leist den „Gesellschafter“, Eure Heimatzeitung!

Advertisement for a funeral: Schönbrunn, den 1. März 1932. Dankfagung für die uns in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme beim Heimgang unseres unvergesslichen Gatten und Vaters Karl Dürr Landwirt.

Advertisement for Berg & Schmid: Drahtgellechte Drähle Zaunbedarf bei großer Auswahl billigste Preise. Berg & Schmid 540.

Advertisement for Patente: Patente, Gebrauchs-Muster und Warenzeichen durch Ing. Karl Utz, Patent-Büro Pforzheim, Westliche 30, Telefon 4977.

Advertisement for Kalbel: Schwere, 34 Wochen trüchtige Kalbel hat zu verkaufen. Bürgermeister Teufel Baitingen.

Advertisement for Wer sucht Geld?: Wer sucht Geld? ab RM 500.— in jeder Höhe. Keine Vermittlung. Auskunft kostenlos b. D. Sigle, Pforzheim, Ludwig-Wilhelmstr. 9. Nachm. 10. Auszahlung unfr. Jntereff.

Advertisement for Wer sucht Geld?: Darlehen, Hypotheken, Vertriebskapital, Baugeld, der mende sich vertrauensvoll an Wilhelm Binder Hirsau bei Calm. Rückporto erbeten. Keine Vermittler.

Öffentliche Versammlung

Am Samstag, den 5. März 1932 abends 8 Uhr findet im Saalbau 3. „Löwen“ eine öffentliche Versammlung statt. Es spricht Pg. Dietrich v. Jagow über d. Thema: „Hitler oder Hindenburg“.

Advertisement for Vergessen Sie nicht: Tonfilm-Theater Nagold. Ab Donnerstag 8.15 Zwei Herzen in 7. Teil Lustige Wiener Operette. Heute u. morgen (Markttag) Megelsuppe im „gold. Adler“.

Advertisement for food items: LUGER eingekauft. Salbe gesch. Erbsen Pfd. -.22. Weiße Bohnen Pfd. -.18. Kokoßfett Pfd. -.38. 3 Tafeln 1.-. Margarine Pfd. -.42. Schmalz Pfd. -.48. Kristallzucker 5 Pfd. 1.80. Prima Stangenkäse Pfd. -.38. Vollfettiger Schmelzkäse 1/2 Pfd. -.50. „Muskator“ Pflanzfett 5 Pfd. -.75. 100 Pfd. -Sad 13.50.

Advertisement for Mentapin: Verblüffend schnell hilft Mentapin bei Erkältung, Husten, Grippe, Asthma und Heiserkeit. RM. 1.—. Willy Leische, Vorkauf-Drogerie Nagold.

Advertisement for Ban Sparvertrag: Ban Sparvertrag über RM. 10.000.—, nächstem auslosfähig, zu verkaufen. Nur schriftliche Angebote unter Nr. 554 an den „Gesellschafter“.